

Die Kirchen-Bücher der Voigtländischen
Kreis - Stadt Plauen

enthalten, daß im Jahr 1809.

A) Bei der Haupt- und Pfarr - Kirche:

I) Geboren worden sind: 342 Kinder, und zwar 265 in der Stadt und 77 in den eingepfarrten Dorfschaften. Unter der Hauptanzahl befinden sich 176 Söhne und 166 Töchter, worunter 13 Todtgebohrne, 4 Zwillingengeburt und 49 Uneheliche. Es sind daher 30 Kinder weniger als im vorigen Jahre geboren worden.

II) Gestorben sind: 196 Personen, nämlich 163 in der Stadt und 33 in den eingepfarrten Dorfschaften. Darunter befinden sich
6 Wittwer, 16 Wittwen, 32 Ehemänner, 28 Eheweiber, 17 Junggesellen, 10 Jungfern, und 87 Kinder, nämlich 44 Söhne und 43 Töchter.

Unter den Gestorbenen sind, nach Ordnung der Sterbetage zu bemerken, den 3 April Frau Charlotte Christiane, weiland Herrn Johann Michael Knolls, Churfürstl. Sächs. Kreis-Steuer-Einnehmers allhier hinterlassene Frau Wittwe, gebohrne von Feilitzsch aus dem Hause Kürbitz; den 29 April, Frau Christiane Charlotte, Herrn Michael Traugott Gräfs, Medic. Doct. et Pract. auch Landphysik. allhier Ehefrau, gebohrne Neuschelin aus Radmeritz; den 14. Juli Frau Johanne Erdmuthe, Herrn Karl Fürchtegott Eberhardts, Senators ~~und Reichs-Consulen~~ allhier Ehefrau, gebohrne Olzcha von hier; den 14. August, Herr Adam Friedrich August von Wagdorf, Königl. Sächs. hochbestallter Hofrichter und Adel. Kreis-Steuer-Einnehmer im Wittenberger Kreiß, auch Erb-Lehn- und Gerichtsherr auf Wiesenburg, Jöknitz, Nöttis und Leza; den 4. September Frau Maria Anna, Herrn Johann Friedrich Wilhelm Fischers, Theol. Doct. und Königl. Sächs. hochverordneten Superintendentens auch Past. prim. allhier und der Dioeces Plauen, Frau Gemahlin, gebohrne Ermelin aus Dresden; den 1. Novbr. Jungfr. Amalie Antoinette, Herrn Karl Wilhelm Stranzens, Königl. Sächs. Amts-Actuars allhier älteste Jungfr. Tochter.

Durch Unglücksfall.

Den 31. August hatte Karl Gottlob Quas, Barbiergeselle allhier, das Unglück, durch den Schuß einer aus Versehen losgegangenen Flinte, sich zu erschießen.

Uebrigens sind: 22 Personen an Alter und Entkräftung, 5 an Schlag- und Sticckflüssen, 49 an der Auszehrung, 7 an der Geschwulst, 1 am Blutsturz, 5 an Folgen der Entbindung, 16 am Catarrhal-Nerven-Seitenstech- und andern Fiebern, 1 durch Unglücksfall, 6 am Scharlachfieber, 4 am Reichhusten, 73 am Sticckriesel und Zahnfieber und die übrigen an verschiedenen Krankheiten gestorben.

Dem Alter nach sind gestorben: 75 Kinder im 1. Jahr, incl. der Todtgebohrnen, 29 von 2 bis 10 Jahren, 17 von 11 bis 25 Jahren, 24 von 26 bis 40 Jahren, 16 von 41 bis 50 Jahren, 20 von 51 bis 60 Jahren, 9 von 61 bis 70 Jahren, 14 von 71 bis 80 Jahren, 4 von 81 bis 85 Jahren und 1 Person im 91 Jahr. Gegen voriges Jahr sind 46 Personen weniger gestorben.

III) Aufgeboden wurden: 112 Paare; allhier getrauet: 66 Paare; es sind also 1 Paar weniger aufgeboden, und 3 Paar weniger getrauet worden, als im vorigen Jahre.

IV) Communicanten waren: 5721, welche Anzahl gegen die vorjährige mit 166 gestiegen ist.

B) Bei den Filial - Kirchen:

Jöknitz. Geboren: 15 Kinder, worunter 3 Todtgebohrne. Gestorben: 5 Personen. Aufgeboden: 8 Paare. Getrauet: 5 Paare. Communicanten: 623.

Oberlosa und Straßberg. Geboren: 46 Kinder, worunter 2 Todtgebohrne. Gestorben: 19 Personen. Aufgeboden: 20 Paare. Getrauet: 15 Paare. Communicanten: 1500.

Total; Summa. Geboren: 403 Kinder. Gestorben: 220 Personen. Aufgeboden: 140 Paare. Getrauet: 86 Paare. Communicanten: 7844.

Furcht umlagerte des Jahres Anbeginn,
Jammer drückte schwer auf dessen Mitte;
Da erweichte wieder sich der Großen Sinn,
Und der Friede kam mit schnellem Schritte.

Ueber uns war Gottes mächt'ge Vaterhand!
Dankbar rühmen's unsre Herzen heute.
Glorreich gieng hervor das theure Vaterland
Aus dem Sturme, der Verderben dräute.

Aller Herren Herr, du, der so mild uns war,
Der uns zeigte schön'rer Zukunft Blüthe,
Gieb, daß hehr und froh es strahl' dies neue Jahr,
Allen Völkern Ruh', und allen Herrschern
Güte!

Schirm den Biedermann auf Sachsens altem Thron,
Laß sein Glück mit seiner Tugend wachsen,
Und noch lang Ihn segnen, — seines Herzens Lohn —
Seine Lieben und die treuen Sachsen!

Schenk' im sanften Schooße stiller Häuslichkeit
An der theuern Gattin, Tochter Seite,
Ihm nach stürmervoller langer Prüfungszeit
Bleibend des Daheimseyns süße Freude!

Laß herab auf das bedrängte Vaterland,
Wieder deines Segens Fülle thauen!
Segne Otre Lehrer, Gewerb- und Acker-
Stand,
Segne wieder unser gutes Plauen!

Friedrich Gottlob Hättner, Kirchner.